

1917-07-11

SENDER

Alfred Gold

RECIPIENT

Helge Jacobsen

FACTS

Document type:

Letter

Language:

German

Sender's location:

Hellebæk

Recipient's location:

Copenhagen

Mentioned people:

Christian Tetzen-Lund

Archive:

Ny Carlsbergfondets Arkiv

TRANSCRIPTION

Hellebæk, 11. Juli 1917

Villa Bøgely

Sehr geehrter Herr Direktor!

Nach unserem telkefonischen Gespräch am letzten Dienstag hatte ich leider nicht mehr Zeit, in di Glyptothek zu kommen, ich würde mich aber sehr freuen, Sie bald wieder dort besuchen zu dürfen.

Die Frage, in der ich telefonisch bei Ihnen anrief, eine Auskunft über Herrn St. betreffend, ist nicht mehr aktuel. Das Bild ist an die Adresse dieses Herrn mitlerweile abgeschickt worden. Im Übrigen bat mich Herr St., dass der Preis für das Bild (der Ihnen bei Herrn Tetzen Lund, wie ich glaube, genannt wurde) konfidentell bleiben möge.

Wegen der Bemühung in dieser Sache, die aber nun wegfällt, möchte ich Sie nachträglich noch sehr um Entschuldigung bitten.

Die Frage der Ausstellung des Cézanne bei Ihnen ist nun geordnet. Herr Dr. Hertz hat selbstverständlich nichts dagegen eingewendet, dass dieses Bild in der Glyptothek ausgestellt wird.- Herr Tetzen Lund hat mich anschliesslich, Ihnen bei meinem letzten Aufenthalt im Kopenhagen noch für die Freundlichkeit zu denken, dass Sie ihm die Abbildung seines Monet aud dem Auktionskatalog Hvogendyk geschickt haben.

In aufrichtiger Ergebenheit Ihr Alfred Gold

Hellebæk, 11. Juli
1917

Filla Bögelv

Sehr geehrter Herr Direktor!

Nach unserem telefonischen Gespräch am letzten Dienstag hatte ich leider nicht mehr Zeit, in die Glyptothek zu kommen, ich würde mich aber sehr freuen, Sie bald wieder dort besuchen zu dürfen.

Die Frage, in der ich telefonisch bei Ihnen anruft, eine Ansichtskarte über Herrn H. betreffend, ist nicht mehr aktuell. Das Bild ist an die Adresse dieses Herrn mittlerweile abgesandt worden. Im Übrigen hat mich Herr H., dass der Preis für das Bild (der Thron bei Herrn Tøgen Lund, wie es glänzte, genannt würde) konfidentieell bleiben möge.

Wegen der Bemerkung in dieser Sache, die aber mir gefällt, möchte ich Sie nachträglich noch sehr um Entschuldigung bitten.

Die Frage der Ausstellung des Legation bei Ihnen ist mir glücklicherweise. Herr Dr. Hertz hat selbstverständlich nicht dagegen eingewendet, dass dieses Bild in der Glyptothek ausgestellt wird. — Herr Tøgen Lund hat mich ersucht, Ihnen bei meinem letzten Anfahrtsort in Kopenhagen noch für die Freundlichkeit zu danken, dass Sie ihm die Abbildung seiner Skulptur mit dem Ansichtskartensatz umgehend geschickt haben.

In anerkennender Ergebenheit Ihr Alfred Gold